

# Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	27
Einführung	33
A. Ziel und Gang der Untersuchung	33
B. Begriffserläuterungen	37
I. Strafmilderungsgründe	37
II. Täterliche Ermittlungshilfe und Kronzeugentätigkeit	37
III. Aufklärungs- und Präventionshilfe	39
IV. Anlass- und Bezugstat	39
V. Terrorismus	40
Teil 1: Wirkung von Strafmilderungsgründen in europäischen Rechtsakten	41
A. Grundlagen	42
I. Grundsätzlicher Inhalt und Reichweite der Harmonisierungskompetenz des Europäischen Gesetzgebers auf Basis von Art. 83 Abs. 1 AEUV	43
II. Hintergrund der beschränkten Kompetenz zur bereichsspezifischen Mindestharmonisierung	45
III. Interpretation und Ausübung der Kompetenz im Bereich der Strafmilderungsgründe	47
B. Mögliche Wirkung auf Basis von Art. 83 Abs. 1 AEUV	49
I. Möglichkeiten der Festlegung originärer tätergünstiger Mindestvorschriften	50
II. Strafmilderungsgründe als mindeststrafenbezogene Regelungen	57
III. Zusammenfassung	75
Teil 2: Bindende Auslegung des Art. 16 RL-Terrorismus	77
A. Subsidiaritätsaspekte	77
B. Anwendungsbereich des Art. 16 RL-Terrorismus	79
C. (Mindest-)Anwendungsvoraussetzungen	80

I. Das Lossagen von terroristischen Aktivitäten, Art. 16 a) RL-Terrorismus als alternative oder kumulative Anwendungsvoraussetzung	81
II. Weitergabe von Informationen und kausaler Aufklärungs- oder Präventionserfolg, Art. 16 b) i) – iv) RL-Terrorismus	84
III. Notwendigkeit von Korrekturen der Mindestanwendungsvoraussetzungen auf Basis der Sprachfassungen der Vergleichsländer	99
D. Umfang vorsehbarer Rechtsfolgen im mitgliedsstaatlichen Recht	101
I. Interpretation des Verweises auf Art. 15 RL-Terrorismus	101
II. Absehen von Strafe	104
E. Zusammenfassung	108
Teil 3: Art. 16 RL-Terrorismus im Vergleich mit deutschem Strafrecht	109
A. Von Art. 16 RL-Terrorismus betroffene Vorschriften	109
I. Maßstab	109
II. Betroffene Regelungen des materiellen Rechts	112
III. Honorierung der Ermittlungshilfe im Ermittlungs- und Zwischenverfahren sowie im Rahmen der Strafvollstreckung	117
IV. Nicht einbezogene Regelungen	118
B. Konformität mit Art. 16 RL-Terrorismus	119
I. Die große Kronzeugenregelung: § 46b StGB	119
II. Die kleine Kronzeugenregelung im Terrorismusbereich, § 129a Abs. 7 iVm § 129 Abs. 7 Nr. 2 StGB	139
III. Verwandte Vorschriften mit Überschneidungspotenzial	143
C. Möglichkeiten und Wege einer Anpassung der Rechtslage an Art. 16 RL-Terrorismus	159
I. § 46b StGB	159
II. § 129a Abs. 7 iVm § 129 Abs. 7 Nr. 2 StGB und Vorschriften des mittelbaren Anwendungsbereichs	195
D. Zusammenfassung	197
Teil 4: Rechtsvergleichende Betrachtung	199
A. Mitgliedsstaatliche Regelungen im Verhältnis zu Art. 16 RL- Terrorismus	202
I. Italien	202

II. Spanien	221
III. Frankreich	242
B. Vergleichende Gegenüberstellung	262
I. Tabellarischer Vergleich unter Bezugnahme auf einen durch Art. 16 RL-Terrorismus festgelegten Europäischen Mindeststandard	262
II. Zusammenfassung: Unterschiede und Gemeinsamkeiten in Deutschland und den Vergleichsländern und potenzieller Konflikt mit Art. 16 RL-Terrorismus	263
Teil 5: Ausblick	268
A. Chancen eines Europäischen Mindeststandards	268
B. Mögliche weitere Vorgehensweisen	270
I. Das „Fighter-Modell“: Entwurf eines neuen Art. 16 RL-Terrorismus	270
II. Einführung prozessualer Regelungen auf Basis des Art. 82 AEUV	272
III. Kategorienmodell: Gänzliche Novellierung der Harmonisierungspolitik im materiellen Strafrecht	278
IV. Kombination prozessualer und materieller Maßnahmen	280
Teil 6: Zusammenfassung der Ergebnisse	282
Literaturverzeichnis	285

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	27
Einführung	33
A. Ziel und Gang der Untersuchung	33
B. Begriffserläuterungen	37
I. Strafmilderungsgründe	37
II. Täterliche Ermittlungshilfe und Kronzeugentätigkeit	37
III. Aufklärungs- und Präventionshilfe	39
IV. Anlass- und Bezugsstat	39
V. Terrorismus	40
Teil 1: Wirkung von Strafmilderungsgründen in europäischen Rechtsakten	41
A. Grundlagen	42
I. Grundsätzlicher Inhalt und Reichweite der Harmonisierungskompetenz des Europäischen Gesetzgebers auf Basis von Art. 83 Abs. 1 AEUV	43
II. Hintergrund der beschränkten Kompetenz zur bereichsspezifischen Mindestharmonisierung	45
III. Interpretation und Ausübung der Kompetenz im Bereich der Strafmilderungsgründe	47
1. Standpunkt der Europäischen Kommission	47
2. Erlassene Rechtsakte	48
B. Mögliche Wirkung auf Basis von Art. 83 Abs. 1 AEUV	49
I. Möglichkeiten der Festlegung originärer tätergünstiger Mindestvorschriften	50
1. Meinungsstand	51
2. Stellungnahme	52
a) Extensive Auslegung der Kompetenzgrundlage und Beeinträchtigung genereller Prinzipien des Europäischen Strafrechts	52
b) Argumentation von <i>Quentin/Maréchal/Alix</i>	54

c) Imperative Gestaltung von Art. 8 RL-Menschenhandel und Art. 14 RL-Kindesmissbrauch	56
II. Strafmilderungsgründe als mindeststrafenbezogene Regelungen	57
1. Verbindliche Wirkung im Zusammenspiel mit Mindestvorschriften für Sanktionen	58
2. Unvereinbarkeit einer universellen Bindungswirkung mit der Art und Weise der Harmonisierung von Sanktionen <i>de lege lata</i>	59
a) Mindesttrias „ <i>wirksame, angemessene und abschreckende Strafen</i> “ als unbestimmte Mindestuntergrenze	60
b) Mindesthöchststrafen und weitere übliche Mindestvorgaben	62
3. Partielle Bindungswirkung infolge originärer Regelung von Mindeststrafen	64
a) Standpunkt europäischer Organe	65
b) Vereinbarkeit mit Art. 83 Abs. 1 AEUV und dem Grundsatz der Subsidiarität	66
c) Reichweite und Grenzen der Bindungswirkung	68
aa) Explizit geregelte rechtliche Situation	68
(1) Folgen für die Zulässigkeit von Strafrahmenverschiebungen	70
(2) Richterliches Ermessen innerhalb des mitgliedsstaatlichen Strafrahmens	70
bb) Strafmilderungsgründe des materiellen Rechts mit Bezug zu anderen rechtlichen Situationen	71
cc) Prozessuale und strafvollstreckungsrechtliche Vorschriften des nationalen Rechts	73
dd) Zulässigkeit von Abweichungen in explizit geregelten Bereichen	74
III. Zusammenfassung	75
Teil 2: Bindende Auslegung des Art. 16 RL-Terrorismus	77
A. Subsidiaritätsaspekte	77
B. Anwendungsbereich des Art. 16 RL-Terrorismus	79

C. (Mindest-)Anwendungsvoraussetzungen	80
I. Das Lossagen von terroristischen Aktivitäten, Art. 16 a)	
RL-Terrorismus als alternative oder kumulative Anwendungsvoraussetzung	81
1. Kumulative oder alternative Anwendungsvoraussetzung	81
2. Inhaltliche Auslegung	83
II. Weitergabe von Informationen und kausaler Aufklärungs- oder Präventionserfolg, Art. 16 b) i) – iv) RL-Terrorismus	84
1. Weitergabe von Informationen als notwendige Grundvoraussetzung	84
a) Informationsweitergabe	84
b) Beschränkung auf nicht auf andere Weise erhaltbare Informationen	85
aa) Problematik	85
bb) Lösungsvorschlag	86
2. Kausale Präventions- oder Aufklärungshilfe, Art. 16 b) i) – iv) RL-Terrorismus	88
a) Kausalitätserfordernis	88
b) Konkrete Mindestpräventions- oder Aufklärungsleistung	88
aa) Generelle Bindungswirkung variativer Vorschriften	89
bb) Präventionskonstellationen	89
(1) Grundlegende Auslegung	90
(2) Einzelfragen	92
(a) Festlegungen hinsichtlich der unterschiedlichen Begehungsstadien der Varianten i) und iv)	92
(b) Begriff der terroristischen Bezugstat iS der Variante iv)	93
(c) Beteiligungskonstellationen	93
cc) Aufklärungskonstellationen	95
(a) Grundlegende Auslegung	95
(b) Einzelfragen	96
(aa) Reichweite des Anwendungsbereichs von Variante ii)	96
(bb) Notwendigkeit einer korrigierenden Auslegung von Variante iii)	97

III. Notwendigkeit von Korrekturen der Mindestanwendungsvoraussetzungen auf Basis der Sprachfassungen der Vergleichsländer	99
D. Umfang vorsehbarer Rechtsfolgen im mitgliedsstaatlichen Recht	101
I. Interpretation des Verweises auf Art. 15 RL-Terrorismus	101
1. Inhalt des Art. 15 RL-Terrorismus	101
2. Interpretation des Verweises	102
II. Absehen von Strafe	104
1. Argumente für die Unzulässigkeit des Absehens von Strafe	104
2. Vorzugswürdigkeit der Zulässigkeit des Absehens von Strafe	106
E. Zusammenfassung	108
Teil 3: Art. 16 RL-Terrorismus im Vergleich mit deutschem Strafrecht	109
A. Von Art. 16 RL-Terrorismus betroffene Vorschriften	109
I. Maßstab	109
II. Betroffene Regelungen des materiellen Rechts	112
1. Unmittelbare Betroffenheit	112
2. Verwandte Vorschriften mit Überschneidungspotenzial	114
a) Tätige Reue	114
b) Rücktritt, § 24 StGB	116
c) Minder schwerer Fall	116
III. Honorierung der Ermittlungshilfe im Ermittlungs- und Zwischenverfahren sowie im Rahmen der Strafvollstreckung	117
1. Ermittlungs- und Zwischenverfahren	117
2. Vollstreckungsverfahren	118
IV. Nicht einbezogene Regelungen	118
B. Konformität mit Art. 16 RL-Terrorismus	119
I. Die große Kronzeugenregelung: § 46b StGB	119
1. Allgemeines	119
2. Konformität der Anwendungsvoraussetzungen mit einem auf Art. 16 RL-Terrorismus basierenden Europäischen Mindeststandard	121
a) Anforderungen des § 46b StGB an die Anlasstat	121
b) Anforderungen des § 46b StGB an die Bezugstat	123
aa) Hintergrund der Anforderungen	123

bb) Vergleich und Konformität mit Mindestvorgaben auf Basis des Art. 16 RL-Terrorismus	124
(1) Taugliche Bezugstat bei Präventionskonstellationen	124
(2) Taugliche Bezugstat bei Aufklärungskonstellationen	126
c) Anforderungen des § 46b StGB an die Aufklärungs- oder Präventionsleistung des Ermittlungshelfers	127
aa) Fehlen einer grundsätzlichen Mindestqualität	127
bb) Aufklärungsleistung, § 46b Abs. 1 Nr. 1; S. 3 StGB	128
(1) Kausalität und anderweitige Erlangung der Information	128
(2) Definition des Aufklärungserfolges im Vergleich zu Art. 16 RL-Terrorismus	129
(a) Konformität der Definition mit Mindestvorgaben auf Basis von Art. 16 RL-Terrorismus	129
(b) Problematische Absicherung der Validität der Information	131
cc) Präventionsleistung, § 46b Abs. 1 Nr. 2 StGB	132
(1) Kausalität und anderweitige Erlangung der Information	132
(2) Definition des Präventionserfolges im Vergleich zu Art. 16 RL-Terrorismus	133
(a) Gesetzliche Regelung	133
(b) Diskutierte Analogie	135
(c) Gewährung von Strafvorteilen auch bei vorgetäuschem Präventionserfolg	135
d) Anforderungen des § 46b StGB an das Verhalten des Ermittlungshelfers neben der Informationsweitergabe	136
e) Prozessualer Zeitraum der möglichen Offenbarung gem. § 46b StGB	137
f) Zusammenfassung	138
3. Konformität der Rechtsfolgen des § 46b StGB	138
II. Die kleine Kronzeugenregelung im Terrorismusbereich, § 129a Abs. 7 iVm § 129 Abs. 7 Nr. 2 StGB	139
1. Allgemeines	139
2. Konformität mit einem auf Art. 16 RL-Terrorismus basierenden Europäischen Mindeststandard	140
a) Rechtsfolgen	140



b) Anwendungsvoraussetzungen	141
aa) Gemeinsamkeiten mit § 46b StGB	141
bb) Unterschiedliche Qualität der tauglichen Bezugstat und des Präventionserfolges und daraus folgende abweichende Bewertung in Ansehung europäischer Mindestanforderungen	141
cc) Gewährung von Strafvorteilen auch bei vorgetäuschem Präventionserfolg	142
III. Verwandte Vorschriften mit Überschneidungspotenzial	143
1. Tätige Reue	143
a) § 129a Abs. 7 iVm § 129 Abs. 7 Nr. 1 und Hs. 2 StGB	143
aa) Vergleich der Anwendungsvoraussetzungen mit einem auf Art. 16 RL-Terrorismus basierenden Europäischen Mindeststandard	144
(1) Bemühen zur Verhinderung des Fortbestands der Vereinigung, § 129a Abs. 7 Nr. 1	144
(2) § 129 Abs. 7 Hs. 2	145
(3) Erfordernis des Lossagens von terroristischen Aktivitäten	145
bb) Gesamtbewertung des Umgehungspotenzials	146
(1) Bewertungskriterien	146
(2) Konkrete Bewertung	147
b) § 89a Abs. 7 StGB und 89c Abs. 7 StGB	149
aa) Vergleich mit einem auf Art. 16 RL-Terrorismus basierenden Europäischen Mindeststandard	149
bb) Bewertung des Umgehungspotenzials	151
c) §§ 306e, 314a, 320, 330b StGB	152
2. Strafflosigkeit des Rücktritts	152
3. Minder schwerer Fall	153
4. Vorschriften im Ermittlungs- und Zwischenverfahren sowie im Rahmen der Strafvollstreckung	154
a) Absehen von der Verfolgung bei Staatsschutzdelikten wegen tätiger Reue, § 153e StPO	154
b) Absehen von der Verfolgung bei möglichem Absehen von Strafe, § 153b Abs. 1, 2 StPO	157
5. Strafvollstreckung	157

C. Möglichkeiten und Wege einer Anpassung der Rechtslage an Art. 16 RL-Terrorismus	159
I. § 46b StGB	159
1. § 46b StGB und generelle Charakteristika der Honorierung von Ermittlungshilfe im Lichte grundlegender Prinzipien des deutschen Straf- und Verfassungsrechts	159
a) Verhältnismäßigkeitsprinzip	160
b) Schuldgrundsatz	162
aa) Relevante spezialpräventive Gesichtspunkte	163
bb) Relevante generalpräventive Gesichtspunkte	164
c) Selbstbelastungsfreiheit und Legalitätsprinzip	167
d) Gleichheitsgrundsatz	169
aa) Bevorzugung von Ermittlungshelfern gegenüber sonstigen Tätern	170
bb) Ausschluss einzelner Anlasstaten aus dem Anwendungsbereich des § 46b StGB	170
cc) Beschränkungen in Ansehung von Bezugstaten	172
(1) Katalog des § 100a Abs. 2 StPO	172
(2) Zusammenhangserfordernis	173
dd) Erforderlichkeit der Bewirkung eines Ermittlungserfolgs	174
ee) Prälusionsvorschrift	175
2. Anpassungsmöglichkeiten an europäische Mindestvorgaben auf Basis von Art. 16 RL-Terrorismus	176
a) Ersatzlose Streichung von § 46b StGB	176
b) Anpassungsmöglichkeiten der einzelnen Anwendungsvoraussetzungen des § 46b StGB	178
aa) Grundlegende Wege der Anpassung	178
bb) Explizites Erfordernis des Lossagens von terroristischen Aktivitäten	179
cc) Beschränkung tauglicher Bezugstaten auf den Bereich des Terrorismus	180
(1) Anpassung des Zusammenhangserfordernisses des § 46b StGB	180
(a) Generelle Anpassung des Zusammenhangserfordernisses	180

(b) Anpassung des Zusammenhangserfordernisses nur für terroristische Ermittlungshelfer	181
(2) Rückkehr zu „klassischen“ bereichsspezifischen Regelungen	183
(3) Bereichsspezifische Ausgestaltung durch Beschränkung tauglicher Bezugstaten	185
(4) Zusammenfassung	186
dd) Anforderungen an die Qualität der offenbarten Information	187
ee) Bewirkung eines tatsächlichen Präventionserfolgs durch den Ermittlungshelfer	188
c) Anpassung der Reaktionsmöglichkeiten auf die derzeitige Gewährung von Strafvorteilen für Falschaussagen	189
(1) Einführung eines Wiederaufnahmegrundes zuungunsten des Täters	190
(2) Vollstreckungslösung	191
(a) Betroffenheit der Vollstreckungslösung von Art. 16 RL-Terrorismus	192
(b) Umsetzbarkeit der Vollstreckungslösung	193
3. Zusammenfassung	194
II. § 129a Abs. 7 iVm § 129 Abs. 7 Nr. 2 StGB und Vorschriften des mittelbaren Anwendungsbereichs	195
1. Kleine Kronzeugenregelung und tätige Reue gem. § 129a Abs. 7 iVm § 129 Abs. 7 StGB	195
2. Sonstiger mittelbarer Anwendungsbereich	196
D. Zusammenfassung	197
Teil 4: Rechtsvergleichende Betrachtung	199
A. Mitgliedsstaatliche Regelungen im Verhältnis zu Art. 16 RL- Terrorismus	202
I. Italien	202
1. Einführung: Strafzumessung, Ermittlungshilfe und die Behandlung des Terrorismus durch das italienische Strafrecht im Überblick	202

2. Einschätzung der Konformität wesentlicher Vorschriften des italienischen materiellen Strafrechts mit einem Europäischen Mindeststandard auf Basis des Art. 16 RL-Terrorismus	203
a) Materiell-rechtliche Vorschriften im unmittelbaren und mittelbaren Anwendungsbereich des Art. 16 RL-Terrorismus	204
aa) Art. 270 <i>bis-1</i> StGB-ITA als zentrale Vorschrift des italienischen Strafrechts	204
bb) Weitere von einer verbindlichen Auslegung des Art. 16 RL-Terrorismus ggf. tangierte Vorschriften	206
(1) Bereichsspezifische Regelungen	206
(2) Sonstige Einzelregelungen	207
b) Einschätzung der Konformität des Art. 270 <i>bis-1</i> Abs. 3 und 5 StGB-ITA mit den europäischen Vorgaben	209
aa) Der Strafmilderungsgrund des Art. 270 <i>bis-1</i> Abs. 3 StGB-ITA	209
(1) Das Erfordernis des Lossagens von terroristischen Aktivitäten	210
(2) Taugliche Anlass- und Bezugstat	211
(a) Anlassstat	211
(b) Bezugstat	211
(aa) Alternative der Ermittlungshilfe	212
(bb) Tätige Reue	212
(3) Anforderungen an den Aufklärungs- und Präventionserfolg	213
(a) Aufklärungserfolg	213
(b) Präventionserfolg im Falle der tätigen Reue	215
(4) Rechtsfolgen	216
bb) Der Strafausschließungsgrund des Art. 270 <i>bis-1</i> Abs. 5 StGB-ITA	217
3. Überblickende Betrachtung möglicher Umgehungsrisiken im mittelbaren Anwendungsbereich des Art. 16 RL-Terrorismus	218
a) Umgehungsrisiken durch Vorschriften des materiellen Rechts	218

b) Gewährung von Vorteilen in anderen Verfahrensstadien	219
4. Zusammenfassung: Einschätzung der Konformität der italienischen Rechtslage mit einem Europäischen Mindeststandard auf Basis des Art. 16 RL-Terrorismus	220
II. Spanien	221
1. Einführung: Strafzumessung, Ermittlungshilfe und die Behandlung des Terrorismus durch das spanische Strafrecht im Überblick	221
2. Einschätzung der Konformität wesentlicher Vorschriften des spanischen materiellen Strafrechts mit einem Europäischen Mindeststandard auf Basis des Art. 16 RL- Terrorismus	223
a) Materiell-rechtliche Vorschriften im unmittelbaren und mittelbaren Anwendungsbereich des Art. 16 RL- Terrorismus	223
aa) Art. 579 <i>bis</i> Abs. 3 StGB-ESP als theoretisch zentrale Vorschrift des spanischen Strafrechts	223
bb) Weitere von einer verbindlichen Auslegung des Art. 16 RL-Terrorismus ggf. tangierte Vorschriften	225
(1) Allgemeine Strafmilderungsgründe, Art. 21 StGB-ESP	225
(2) Sonstige Regelungen	226
b) Einschätzung der Konformität des Art. 579 <i>bis</i> Abs. 3 StGB-ESP mit den europäischen Vorgaben	228
aa) Das Erfordernis des Lossagens von terroristischen Aktivitäten	229
bb) Taugliche Anlass- und Bezugstat	230
cc) Anforderungen an Aufklärungs- und Präventionshilfe	233
(1) Aufklärungserfolg	233
(a) Art. 579 <i>bis</i> Abs. 3 Alt. 2 Unteralt. 1 StGB- ESP	233
(b) Art. 579 <i>bis</i> Abs. 3 Alt. 2 Unteralt. 2 StGB- ESP	234
(2) Präventionserfolg	235
dd) Rechtsfolgen	235

3. Überblickende Betrachtung möglicher Umgehungsrisiken im mittelbaren Anwendungsbereich des Art. 16 RL-Terrorismus	236
a) Umgehungsrisiken durch Vorschriften des materiellen Rechts	236
b) Gewährung von Vorteilen in anderen Verfahrensstadien	238
aa) Prozessuale und vollstreckungsrechtliche Institute	238
bb) Gewährung von Begnadigungen für terroristische Straftäter	239
4. Zusammenfassung: Einschätzung der Konformität der spanischen Rechtslage mit Art. 16 RL-Terrorismus	241
III. Frankreich	242
1. Einführung: Strafzumessung, Ermittlungshilfe und die Behandlung des Terrorismus durch das französische Strafrecht im Überblick	242
2. Einschätzung der Konformität wesentlicher Vorschriften des französischen materiellen Strafrechts mit Art. 16 RL-Terrorismus	245
a) Materiell-rechtliche Vorschriften im unmittelbaren und mittelbaren Anwendungsbereich des Art. 16 RL-Terrorismus	245
aa) Art. 132-78 StGB-FRA iVm einer jeweiligen Bezugsnorm als wesentliche Vorschriften des französischen Strafrechts	245
bb) Weitere von einer verbindlichen Auslegung des Art. 16 RL-Terrorismus ggf. tangierte Vorschriften	246
b) Einschätzung der Konformität des Art. 132-78 StGB-FRA iVm Art. 422-1 f. StGB-FRA mit den europäischen Vorgaben	247
aa) Strafausschließungsgrund, Art. 132-78 Abs. 1 StGB-FRA iVm Art. 422-1 StGB-FRA	247
(1) Das Erfordernis des Lossagens von terroristischen Aktivitäten	249
(2) Taugliche Anlass- und Bezugstat	250
(3) Anforderungen an Aufklärungs- und Präventionshilfe	251
(4) Rechtsfolgen	252

bb) Strafmilderungsgrund, Art. 132-78 Abs. 2 StGB-FRA iVm Art. 422-2 StGB-FRA	253
(1) Anlass- und Bezugstat unter Berücksichtigung der Regelungen des Art. 132-78 Abs. 3 StGB-FRA	254
(2) Anforderungen an Aufklärungs- und Präventionshilfe	256
(a) Präventionshilfe	256
(b) Aufklärungshilfe	257
(3) Rechtsfolgen	259
3. Überblickende Betrachtung möglicher Umgehungsrisiken im mittelbaren Anwendungsbereich des Art. 16 RL-Terrorismus	259
a) Umgehungsrisiken durch Vorschriften des materiellen Rechts	259
b) Gewährung von Vorteilen in anderen Verfahrensstadien	260
4. Zusammenfassung: Einschätzung der Konformität der französischen Rechtslage mit Art. 16 RL-Terrorismus	261
B. Vergleichende Gegenüberstellung	262
I. Tabellarischer Vergleich unter Bezugnahme auf einen durch Art. 16 RL-Terrorismus festgelegten Europäischen Mindeststandard	262
II. Zusammenfassung: Unterschiede und Gemeinsamkeiten in Deutschland und den Vergleichsländern und potenzieller Konflikt mit Art. 16 RL-Terrorismus	263
1. Allgemeine, bereichsspezifische und kleine Regelungen sowie Anwendungsumfang	263
2. Inhaltliche Divergenzen	264
3. Rechtsfolgen	266
4. Umgehungspotenzial	266
Teil 5: Ausblick	268
A. Chancen eines Europäischen Mindeststandards	268
B. Mögliche weitere Vorgehensweisen	270
I. Das „Fighter-Modell“: Entwurf eines neuen Art. 16 RL-Terrorismus	270

II. Einführung prozessualer Regelungen auf Basis des Art. 82 AEUV	272
1. Kompetenzgrundlage	273
a) Ermittlungshilfe als „ <i>Rechte des Einzelnen im Strafverfahren</i> “ iS von Art. 82 Abs. 2 UA 2 b) AEUV	273
b) Ermittlungshilfe als „ <i>sonstige spezifische Aspekte des Strafverfahrens</i> “ iS von Art. 82 Abs. 2 UA 2 d) AEUV	274
2. Inhaltliche Reichweite und Grenzen einer Harmonisierung auf Basis des Art. 82 Abs. 2 UA 2 d) AEUV	276
III. Kategorienmodell: Gänzliche Novellierung der Harmonisierungspolitik im materiellen Strafrecht	278
1. Generelle Vorteile einer Harmonisierung durch die Festlegung konkreter Mindest-Strafuntergrenzen	278
2. Konkrete Ausgestaltung durch ein „ <i>Kategorienmodell</i> “	279
IV. Kombination prozessualer und materieller Maßnahmen	280
Teil 6: Zusammenfassung der Ergebnisse	282
Literaturverzeichnis	285